

Vorsitzender • Wacholderweg 21 • 06118 Halle (S)

Hrn. Ministerpräsident
Dr. Reiner Haseloff
Hegelstraße 40-42

39104 Magdeburg

Bund der Ingenieure für
Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft
und Kulturbau e.V.

Funktion Vorsitzender
Name Dr.-Ing. Hans-Werner Uhlmann
Telefon 0345-5484 300
E-Mail Hans-Werner.Uhlmann@
lhw.mlu.sachsen-anhalt.de
Internet www.bwk-lsa.de

Halle (S), 2013-05-16

Sehr geehrter Herr Dr. Haseloff,

vielfältige internationale und nationale Entwicklungen und Entscheidungen der letzten Monate haben die Wasserwirtschaft in unserem Bundesland in den Blickpunkt öffentlichen Interesses gerückt.

Auf Bundesebene wird aktuell nach europaweitem Votum über die Nichtprivatisierung hoheitlicher Aufgaben der Wasserversorgung diskutiert, neue bzw. angepasste Wassergesetze wurden durch die Landtage beschlossen. Über Neuordnung von Gewässern zur verbandlichen Wasserwirtschaft, zur Einleitung von Regenwasser in Kanalisationen und z.B. zu Wasserentnahmeentgelt sind bei uns auch nach Schaffung der gesetzlichen Grundlagen die Diskussionen noch nicht beendet und sind sich daraus ergebende Konsequenzen für den Wasserhaushalt gewissenhaft zu planen und zu dokumentieren. Viele Nutzungsprozesse von Oberflächen- und Grundwasser werden schon jetzt vom Klimawandel beeinflusst.

Im Interesse des Erhalts der Lebensgrundlage Wasser und deren langfristigen Bewirtschaftung nach Menge und Güte sind Fachleute im Landesdienst und in Verbänden erforderlich, die auf hohem Niveau diese Prozesse erfassen, dokumentieren, vorausschauend modellieren und vor allem im Landesauftrag steuern können. Dies betrifft fachkundige Ingenieure ebenso wie Meister und Arbeiter zur Anlagenunterhaltung und Steuerung vor Ort, wie z.B. am Pretziener Wehr und den über 40 Hochwasserschöpfwerken im Land und den Anlagen in den Gewässern und Deichen. Dieses Personal ist zwingend auch für eine Auftragsvergabe an Dritte modern auszubilden, wozu z.B. die Hochschule Magdeburg-Stendal beste Voraussetzungen bildet. Im Rahmen der Auftragsvergabe an Planer und Baubetriebe sind diese Fachleute unverzichtbar im Rahmen der täglichen Daseinsvorsorge und bei der Erfüllung der Landesziele der Hochwasserschutzkonzeption. Finanzbedeutsame und sicherheitsrelevante Entscheidungen, die Leib und Leben der Bürger unseres Landes in Planung, Bau und Betrieb von Hochwasserschutzanlagen und Anlagen der Wasserbereitstellung wie Talsperren betreffen, können nur von qualifizierten Ingenieurexperten im öffentlichen Dienst getroffen werden. Nur diese haben gleichzeitig Sach- und Ortskunde und gegenüber ihrem Arbeitgeber die unmittelbare Verantwortung.

Die Personalausstattung für diese Aufgaben ist nicht von der Bevölkerungsentwicklung abhängig und kann und darf nicht an allgemeinen pro-Kopf-Kennzahlen festgemacht werden. Die großen Verbände der Wasserwirtschaft haben schon in den Vorjahren schriftlich auf diese Fragen hingewiesen und ihre Positionen dargelegt.

Wir bieten uns nochmals zu vertrauensvollen Gesprächen mit der Landesregierung an, um unsere Sicht auf die Erfordernisse der Wasserwirtschaftsentwicklung unter modernen Gesichtspunkten darzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr.-Ing. Hans-Werner Uhlmann
Landesvorsitzender

gez. Petra Hohmann
Geschäftsführerin